Zeitschrift: Zeitschrift für schweizerische Geschichte = Revue d'histoire suisse
Band: 23 (1943)
Heft: 4

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fasser noch neue Einzelheiten bemerkenswerter Art bieten können, so etwa mein im Jahrgang 1937 dieser Zeitschrift erschienener Aufsatz über das Basler Zollwesen. Das wäre vor allem dem mittelalterlichen Teil der Arbeit zugute gekommen. Es hätte daraus etwa festgestellt werden können, daß Basel 1225 nicht die früheste Rheinbrücke zwischen Bodensee und Meer erhalten hat, da z. B. die Brücke von Laufenburg 1208 und die von Rheinfelden 1212 nachzuweisen ist. H. A.

Vereinigung schweizerischer Archivare

Association des archivistes suisses

Bericht über die 20. Jahresversammlung in Neuenburg am 23./24. Oktober 1943.

Bei herrlichem Herbstwetter fand am 23./24. Oktober 1943 in Neuenburg die 20. Jahresversammlung der Vereinigung Schweizerischer Archivare statt. Rund 30 Mitglieder waren der Einladung ihrer neuenburgischen Kollegen gefolgt. Der Präsident, Staatsarchivar Dr. Paul Roth (Basel), leitete in gewohnt umsichtiger Weise die geschäftliche Sitzung, an welcher Staatsarchivar Thévenaz einleitend den Gästen Neuenburgs Willkomm entbot. Als Gäste wohnten der Tagung der neuenburgische Staatskanzler, Herr P. Court, Herr Gemeinderat G. Bauer, der Präsident der Historischen Gesellschaft des Kantons Neuenburg, Hr. Pfr. Bourquin, der Direktor der neuenburgischen Stadtbibliothek Herr André Bovet, und als Vertreter der Vereinigung schweizerischer Bibliothekare Herr Dr. H. G. Wirz, Bibliothekar der Schweiz. Volksbibliothek, bei. Besondere Freude bereitete den Archivaren die Teilnahme ihres verehrten ehemaligen Neuenburger Kollegen, des verdienten alt-Staatsarchivars Dr. A. Piaget.

Der Präsidialrapport stellte einen Mitgliederbestand von 51 Archivaren fest; als neue Mitglieder begrüßte Dr. Roth die Herren Dr. Fritz Bosshart (Sursee) und Dr. P. de Quervain (Neuenstadt). Nach Passation der Rechnung wurde Beromünster als Tagungsort der nächsten Versammlung bestimmt. Der Präsident berührte dann zwei berufliche Anliegen, welche die Vereinigung im Laufe des Jahres beschäftigt hatten, die Anregung zur Aufstellung und Drucklegung von Archiv-Inventaren und die berufliche Ausbildung der Archivare. Über die Frage der Archivinventare referierte Dr. H. Ammann (Aarau). Die Allgemeine Geschichtforschende Gesellschaft der Schweiz hatte eine besondere Kommission, bestehend aus den Herren Dr. Ammann, Dr. Roth und Prof. Largiadèr gebildet, welche in einem Rundschreiben an Archive und interessierte Behörden die Aufforderung richtete, zu prüfen, wie heute in Verbindung mit einer wissenschaftlichen Arbeitsbeschaffungsaktion noch nicht oder nicht genügend erschlossene Archivbestände staatlicher, kommunaler oder korporativer Art durch Aufnahme und Drucklegung

von Inventaren der Öffentlichkeit nutzbar gemacht werden könnten. Diese Rundfrage hat einen guten Erfolg gezeitigt; das Stift Einsiedeln reichte ein fast druckreifes Inventar ein und die Berichte einer Reihe von Städten, wie Burgdorf, Estavayer, Greyerz, Liestal, Olten, Sempach, Stein a. Rh., Willisau u. a. zeigten, daß die Anregung auf fruchtbaren Boden gefallen ist. — Über die Möglichkeiten beruflicher Ausbildung der Archivare verbreitete sich Dr. Waser (Stadtarchiv Zürich), der ausführlich die entsprechenden Maßnahmen der Vereinigung schweizerischer Bibliothekare darlegte und die Frage der Berufsprüfung und des Befähigungsnachweises anschnitt. Dr. Meyer (Frauenfeld) beantragte, Referate über Archivarenausbildung im Ausland als Behandlungsgegenstand einer künftigen Tagung in Aussicht zu nehmen. — Im Mittelpunkt der beruflichen Aussprache stand diesmal die Diskussion über interkantonale Archivausleihe und Auskunfterteilung in heraldischen und genealogischen Belangen. Dr. Meyer (Frauenfeld) untersuchte in einem ausführlichen Eingangsreferat die Rechtsgrundlagen der Archivbenutzung und stellte eine fortschreitende Entwicklung der Öffentlichkeitsansprüche auf das Archivgut fest. Die Verfügungsgewalt des Staates am Archiv findet heute im Recht auf Öffentlichkeit ihre Schranken, während das Recht auf Öffentlichkeit in den legitimen Ansprüchen des Staates (temporäre Geheimhaltung, öffentliche Moral und dergl.) seine Begrenzung findet. Die Handhabung dieses labilen Gleichgewichts ist eine der schwierigen und verantwortungsvollen Aufgaben des Archivars, wobei er bei Neuordnung von Archivvorschriften Veranlassung hat, den Ausgleich der Bedürfnisse der freien Forschung und der staatlichen Verwaltung zweckmäßig zu regeln. Das Recht auf Öffentlichkeit erhebt auch Privatarchiven gegenüber Ansprüche, soweit ihr Inhalt öffentliche Angelegenheiten beschlägt. Die Alienierung solcher Bestände sollte verhindert, das postulierte Recht auf ihre Benutzung muß mit Takt gewahrt werden. Das Recht auf freie Forschung muß auch für die interkantonale Benutzung der Archive wegleitend sein. Dieses Postulat findet aber in der Verpflichtung zum Schutz und zur Erhaltung des Archivgutes seine Grenzen. Es ist wesentlich, in solchen Fragen den Grad des öffentlichen Interesses am Dokumentenaustausch abzustufen und die Liberalität nach den Gesichtspunkten des Gemeingebrauchs zu öffentlichen Zwecken, nach privatwissenschaftlichen Bedürfnissen und nach bloß gewerbsmäßigem Gebrauch zu regeln. Entsprechend diesen Zwecken ist auch der Gebührenansatz zu handhaben.

Ein besonderes Gebiet gewerbsmäßiger Archivausbeutung bilden die heraldischen und genealogischen Bereiche. Soweit sich die Archivverwaltung selber damit befaßt, sollen ihre Auskünfte geeignet sein, verbreiteten Irrtümern entgegenzutreten. Spesen für gewerbsmäßige Archivbenutzung sind in der Regel von den Interessenten zu tragen.

Im Anschluß an dieses anregende Referat brachte Dr. Meyer einen Beitrag von Prof. Largiadèr (Zürich) zur Vorlesung, welche die Praxis des Zürcher Staatsarchivs in diesen Belangen darlegte.

Die rege Aussprache ergab mancherlei Anregungen und zeigte die föderale Mannigfaltigkeit der Archiv-Organisation und -Verwaltungen, bedingt durch die Verschiedenartigkeit an Größe und Art der Kantone, eindrücklich auf; es steht aber außer Zweifel, daß die Besprechung derartiger gemeinsamer Berufsprobleme sehr geeignet ist, die interkantonale berufliche Zusammenarbeit der Archive zu fördern und nutzbringend zu gestalten.

Anschließend an die geschäftliche Sitzung bot Herr Alfred Schnegg, Mitarbeiter des Staatsarchivs Neuenburg, erwünschte Aufschlüsse über den prächtigen Sitzungssaal im Hôtel de ville, in welchem der Versammlung die Ehre zuteil geworden war, tagen zu dürfen.

Ein Bankett in den noblen Räumen des Hôtel du Peyrou, wo mit Gewinn eine Ausstellung über die bauliche Entwicklung Neuenburgs besucht wurde, ließ den Tag festlich ausklingen. Wie immer berückte den deutschschweizerischen Gast die Grazie romanischer Eloquenz, von der die neuenburgischen Behörden und Gelehrten Zeugnis ablegten und es schien in dieser Atmosphäre der Gastlichkeit und des Charmes nur allzu verständlich, daß die Archivare besonders gern nach zwanzig Jahren an die Stätte ihrer ersten Versammlung zurückgekehrt waren.

Der Eindruck großer Überlieferung, am ersten Tag durch die Pracht des Hôtel de ville und den Glanz des Palais du Peyrou geweckt, bestärkte sich am Sonntag in der wissenschaftlichen Sitzung im Ständesaal des Schlosses. Eindrücklich umrahmte der farbenfrohe Wappenfries die erinnerungsreiche Stätte, an der uns Frl. Jeanne Niquille (Freiburg) eine meisterhafte Schilderung der geschichtlichen Beziehungen Freiburgs und Neuenburgs darbot. Sie zeigte auf, wie in den Beziehungen von Staat zu Staat, Neuenburgs Schale gegenüber der erstarkenden Stadtrepublik Freiburg sank und der Bundesgenossen sich mit der Burgrechtsteilnahme begnügen mußte; die Rivalität der Protektionsstädte wurde nicht minder deutlich, wie die Erschwerung der Beziehungen, die sich aus den Wirkungen der Reformationszeit für Freiburg ergab und die Entfremdung, die durch den Übergang Neuenburgs an Preußen eintrat. Die verhältnismäßige politische Zurückhaltung Freiburgs gegenüber Neuenburg, dessen gelegentliche Schwäche anregende Ausweitungsmöglichkeiten bot, erklärte sich aus einer andern Blickrichtung der Saanestadt: kräftig initiativ in seiner Westpolitik sah Freiburg die besten Chancen territorialen Ausbaus im Süden, wo die Angliederung des Greyerzerlandes seine Kraft beanspruchte.

Neben den rein politischen Beziehungen spielten persönliche, durch wechselseitiges Eigentum bedingte, eine Rolle. Die wirtschaftlichen Beziehungen wurden im wesentlichen durch den Austausch von Agrarprodukten seitens Freiburgs gegen Baumaterial und Wein, später auch von Textilien, die Neuenburg lieferte, bestimmt. Während Freiburg kapitalreicher war und die Murtener Juden einen schwunghaften Geldverkehr mit dem oft bedürftigen Neuenburg tätigten, hatten dort, in der fürstlichen Umgebung Lebensart und Eleganz ihre Stätte und es war besonders genußreich, die Vor-

tragende reizvolle Einzelheiten über die Modesorgen eines freiburgischen Gouverneurs vor seinem Amtsantritt in Neuenburg relevieren zu hören.

Aufschlußreich wurde schließlich auf die religiösen Bindungen der freiburgischen Klöster neuenburgischem Adel gegenüber hingewiesen und beleuchtet, wie deren mehrere dem frommen Eifer neuenburgischer Herren ihre Entstehung verdankten. In verdientem Beifall fand der Dank der Hörer seinen Ausdruck. Es ist zu hoffen, daß die nach Darstellung und Inhalt gleich wertvolle Arbeit im Druck Erhaltung und Verbreitung finden möge.

Vorgängig der Besichtigung der im Schloß untergebrachten Archive, gab Staatsarchivar Louis Thévenaz Aufschluß über deren Geschichte; er berichtete über die Erschließung der Bestände durch Inventare, deren erstes bedeutendes in der Mitte des 17. Jahrhunderts, ein wichtiges späteres von 1790 an durch J. F. de Chambrier, Samuel de Chambrier und Sunier angelegt wurde, bis tief im 19. Jahrhundert die moderne Bearbeitung durch Chablot, Tripet, Borel und Piaget einsetzte, deren Weiterführung Anliegen der heutigen Archivare ist. Unter den Beständen der alten Abteilung, von denen vieles durch die Herrschaftsverhältnisse alieniert wurde, nehmen die Urkunden und die stolze Folge der Manuels du Conseil d'Etat seit 1512 eine besondere Stellung ein. Das weite Material ist in einer Reihe von Gruppen zusammengefaßt, welche die Gerichtsverwaltung, Notariatsarchive, Eigentumstitel, Rechnungen, Zivilstand u. a. beschlagen. Durch Deposition von Gemeinde-, Vereins- und Privatarchiven vermehren sich die Bestände, die 10 Lauf-km Gestelle beanspruchen immer mehr, sodaß die Frage des Platzgewinnes durch Aktenausscheidung immer dringlicher wird.

Eine Beschreibung der räumlichen Verhältnisse, welche durch das Stichwort von der Grotte zum Kristallpalast umrissen werden, beschloß die lehrreichen Ausführungen, die von einer kurzen Aussprache gefolgt waren. Über die Kathedrale von Neuenburg, deren Besichtigung dem Gang durch die Archive folgte, fügte Staatsarchiv-Adjunkt Montandon das Wissenswerteste bei.

Nach dem sonnigen Mittagessen im Hotel Beaurivage führte ein Ausflug die Teilnehmer nach Valangin, wo unter Führung von Herrn Architekt Gallandre die Besichtigung des Heimatmuseums im Schloß, aus dessen Fenstern die alt-neuenburgischen Fahnen grüßten, die Tagung festlich abschloß. Es bleibt die angenehme Aufgabe, den Veranstaltern den herzlichsten Dank für alles Gebotene auszusprechen, wobei auch an den Besuch der Museen und der Bibliothek mit der Ausstellung der Schriften J. J. Rousseau's, wo sich die Herren Montandon und Direktor Bovet der Gäste annahmen, erinnert sein soll.

Schönheit des Ortes, Wärme der Gastlichkeit und wissenschaftlicher Gehalt werden die Neuenburger Tagung als eine der gelungensten in der Reihe der Zusammenkünfte der schweizerischen Archivare in der Erinnerung fortleben lassen.

Rudolf von Fischer.

Eingänge von Büchern zur Besprechung
(bis 31. Dezember 1943).

Livres reçus pour comptes rendus
(jusqu'au 31 décembre 1943).

Barwirsch, J. F.: Fouquier-Tinville. Ein Charakter aus der Justiz. 214 S. Selbstverlag. [Davos, 1943.]

Bauhofer, Arthur: Geschichte des Stadtgerichtes von Zürich. 239 S. Zürich 1943. Polygraphischer Verlag A.-G.

Bonjour, Edgar: Englands Anteil an der Lösung des Neuenburger Konflikts 1856/57. 103 S. Basel 1943. Verlag von Helbing & Lichtenhahn. (Basler Beiträge zur Geschichtswissenschaft, Band 12.)

Büchler, Felix: Das Verhältnis Frankreichs zu Rußland 1871—1878. 100 S. Aarau 1944. Verlag H. R. Sauerländer & Co. (Berner Untersuchungen zur allg. Geschichte, Heft 13.)

Etter, Philipp: Die Familie, Grund- und Eckstein. 15 S. Bern 1943. Verlag Herbert Lang & Cie. (Veröffentlichungen der Schweiz. Gesellschaft für Familienforschung, Reihe 1, Heft 12.)

Garnier, Karl: Die Entwicklung des Basler Bürgerrechts seit 1800. 15 S. (Veröffentlichungen der Schweiz. Gesellschaft für Familienforschung, Reihe 1, Heft 10.) Bern, Zentralstelle der Schweiz. Gesellschaft für Familienforschung.

Garnier, Karl: Gottfried Kellers Vorfahren. 8 S. Bern 1941. Separatabdruck aus «Schweizer Familienforscher» 1941, Heft 5—8.

Gehring, Jacob: Das Glarnerland in den Reiseberichten des XVII.—XIX. Jahrhunderts. 195 S. Glarus 1943. Kommissionsverlag J. Baeschlin, Buchhandlung.

Hartmann, Alfred: Die Amerbachkorrespondenz. II. Bd.: Die Briefe aus den Jahren 1514—1524. Mit Register und sechs Handschriftenproben. 543 S. Basel 1943. Verlag der Universitätsbibliothek.

Herdi, Ernst: Geschichte des Thurgaus. 388 S. Text, 64 S. Kunstdrucktafeln und 4 Beilagen, mit 76 B., 7 K. und 1 Register. Frauenfeld 1943. Verlag Huber & Co. A.-G.

Hoffmann, Heinrich: Die Religion im Leben und Denken Pestalozzis. 72 S. Bern 1944. Verlag Herbert Lang & Cie. (Schriften der Literarischen Gesellschaft Bern. Neue Folge der Neujahrsblätter, Heft 5.)

Jacob, Karl: Quellenkunde der deutschen Geschichte im Mittelalter (bis zur Mitte des 15. Jahrh.). 1. Bd. Einleitung, Allg. Teil, Die Zeit der Karolinger. 118 S. Vierte Auflage. Berlin 1943. Sammlung Göschen, Band 279. 2. Bd. Die Kaiserzeit 911—1250. 127 S. Dritte Auflage. Sammlung Göschen, Band 280. Berlin 1943.

Jahrbuch, Basler, 1944. 274 S. Basel 1943. Verlag von Helbing & Lichtenhahn.

Jubiläumsfeier der Familie Bodmer von Zürich. 28. Februar 1943. 1543—1943. Festbericht über die Feier des 400. Jahrestages der Einbürgerung der Familie Bodmer in Zürich. 65 S.

Koelner, Paul: Die Basler Rheinschiffahrt vom Mittelalter zur Neuzeit. 140 S. Basel 1944. Verlag von Helbing & Lichtenhahn. (Schriftenreihe der Basler Vereinigung für schweizerische Schiffahrt, Band 1.)

Kohler, Pierre: Lettres de France. Périodes et Problèmes. 220 p. Lausanne 1943. Librairie Payot.

Liberek, Stanislas: Les Polonais au Pays de Vaud. Préface de M. Alexandre Cingria. 125 p. Lausanne 1943, Société Polonaise.

Lugrin, Betty: La Bibliothèque de MM. les étudiants de l'Académie de Lausanne. 150 p. Lausanne 1943. F. Rouge & Cie. S. A. (Etudes et Documents pour servir à l'Histoire de l'Université de Lausanne, 1.)

Mauderli, Otto: Beitrag zur Geschichte der Wohnungshygiene der Stadt Basel. 76 S. Zürich 1943. Verlag A.-G. Gebr. Leemann & Co. (Zürcher medizingeschichtliche Abhandlungen, Bd. 19.)

Oechsli, Wilhelm: Bilder aus der Weltgeschichte. Bd. 2: Mittelalter und Neuere Zeit (—1648). 11. Auflage. Neubearbeitung von Dr. Th. Greyerz. 361 S. Winterthur 1943. Verlag von Alb. Hoster.

Repertorium, Schweizergeschichtliches. Bibliographie der in den Zeit- und Sammelschriften der Jahre 1901—1912 enthaltenen Aufsätze und Mitteilungen schweizergeschichtlichen Inhalts. 703 S. Basel 1943. Verlag Birkhäuser A.-G. (Quellen zur Schweizer Geschichte, N.F., IV. Abteilung: Handbücher, Bd. VI.)

Reymond, Maxime: Histoire de la Suisse des origines jusqu'à aujourd'hui. Ses gloires — sa civilisation. Supplément. 245 p. Lausanne 1943. Editions Novos S. A.

Rossi, Giulio und *Pometta, Eligio:* Storia del cantone Ticino dai tempi più remoti fino al 1922. 441 p. Lugano 1941. S. A. Tipografia Editrice.

Rundschau, Schweizerische Numismatische, Band XXX. 130 S. Bern 1943.

Schmid, Walter: Der Beitritt Zürichs zum französischen Soldbündnis 1614. 189 S. Zürich 1943. Verlag A.-G. Gebr. Leemann & Co. (Schweizer Studien zur Geschichtswissenschaft, Neue Folge, No. 1.)

Schweiz, Die. Ein nationales Jahrbuch, 1944. 15. Jahrg. 264 S. Im Selbstverlag. Hg. von der Neuen Helvetischen Gesellschaft Aarau.

Stiefel, Kurt: Werte in der schweizerischen Geschichtschreibung des 19. Jahrhunderts. 100 S. Zürich 1942. Verlag A.-G. Gebr. Leemann & Co. (Schweizer Studien zur Geschichtswissenschaft, 20. Bd., H. 3.)

Thun, Das Amt. Eine Heimatkunde. Hg. im Auftrage der Sektion Thun des bernischen Lehrervereins von der Heimatkundekommission. 1. Band. 498 S. Thun 1943. Druck- und Verlagsanstalt Adolf Schaer.

Wehrli, Bernhard: Das Finanzsystem Zürichs gegen Ende des 18. Jahrhunderts. 164 S. Aarau 1944. Verlag H. R. Sauerländer & Co. (Schweiz. Beiträge zur Wirtschafts- und Sozialwissenschaft, Heft VII.)

Weingart, Ernst: Verzeichnis der bernischen Landsassen und Heimatlosen, eingebürgert 1861. 31 S. Bern 1943. Verlag Herbert Lang & Cie. (Veröffentlichungen der Schweiz. Gesellschaft für Familienforschung, Reihe 1, Heft 13.)

Witz, Werner: Über die Cholera asiatica im Kanton Aargau anno 1854 und die dagegen ergriffenen Maßnahmen und Erlasse. 50 S. Zürich 1943. Verlag A.-G. Gebr. Leemann & Co. (Zürcher medizingeschichtliche Abhandlungen, Bd. 20.)

Zwicky, J. P.: Ahnentafeln berühmter Schweizer. 48 S. Bern 1943. Verlag Herbert Lang & Cie. (Veröffentlichungen der Schweiz. Gesellschaft für Familienforschung, Reihe 1, Heft 11.)

Seite
Page

Franz, Günther: Der dreißigjährige Krieg und das deutsche Volk. (Hektor Ammann, Aarau) 657
Ganshof, François L.: Etude sur le développement des Villes entre Loire et Rhin au Moyen-Age. (Hektor Ammann, Aarau) . . 658
Glückshafenrodel des Freischießens zu Zürich 1504, herausgegeben von Friedrich Hegi. (Karl Schib, Schaffhausen) 652
Guyer, Paul: Verfassungszustände der Stadt Zürich im 16., 17. und 18. Jahrhundert unter der Einwirkung der sozialen Umschichtung der Bevölkerung. (Werner Ganz, Winterthur) 654
Hefele, Friedrich: Freiburger Urkundenbuch, Bd. I. (Bruno Meyer, Frauenfeld) 642
Herzog, Hans Ulrich: Beiträge zur Geschichte des ehelichen Güterrechts der Stadt Zürich (Hermann Rennefahrt, Bern) . . . 651
Kölner, Paul: Die Basler Rheinschiffahrt vom Mittelalter zur Neuzeit. (Hektor Ammann, Aarau) 658
Liver, Peter: Mittelalterliches Kolonistenrecht und freie Walser in Graubünden. (Elisabeth Meyer-Marthaler, Frauenfeld) . . . 651
Rapp, Georges: La seigneurie de Prangins du XIIIe siècle à la chute de l'ancien régime. (Daniel Barbey, Genève) 648
Rechtsquellen des Kantons Bern. Das Statutarrecht der Landschaft Saanen bis 1798. Bearbeitet von Hermann Rennefahrt. (Rudolf von Fischer, Bern) 640
Reymond, Maxime: Histoire de la Suisse. Supplément. (Edgar Bonjour, Basel) 635
Schenkel, Karl: 900 Jahre Staufberg, Chronik einer aarg. Kirchgemeinde. (Hektor Ammann, Aarau) 658
Schoop, Albert W.: Die Beziehungen zwischen Bundesrat und Armeekommando während der Grenzbesetzung 1870/71. (Hektor Ammann, Aargau) 658
Vouga, Daniel: Préhistoire du pays de Neuchâtel des origines aux Francs. (Emil Vogt, Zürich) 636

Literaturnotizen 657

Vereinigung schweizerischer Archivare
Association des archivistes suisses

Bericht über die 20. Jahresversammlung in Neuenburg am 23./24. Oktober 1943 659

Eingänge von Büchern zur Besprechung (bis 31. Dezember 1943) 663
Livres reçus pour comptes-rendus (jusqu'au 31 décembre 1943) . 663

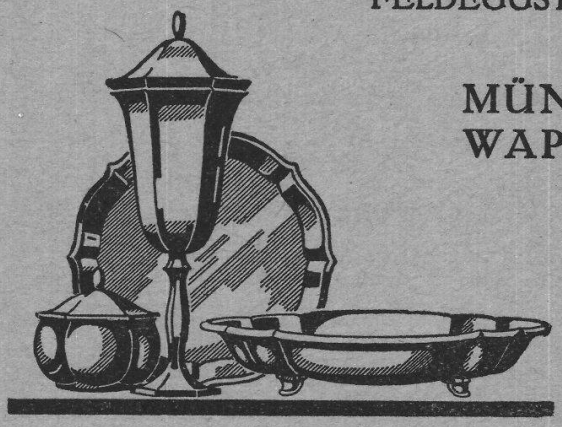
RUDOLF SPITZBARTH

VORM. F. SPITZBARTH-GRIEB

SILBERSCHMIED

ZÜRICH 8

FELDEGGSTRASSE 58, TEL. 27464



MÜNZEN- UND WAPPENSCHALEN

EIGENES ATELIER

45

Publikationen der
Allgemeinen Geschichtforschenden Gesellschaft der Schweiz

KAKL MEYER

Der Ursprung der Eidgenossenschaft

VIII und 368 Seiten. Broschiert. Preis Fr. 12.—

ELEONORE STAUB

Die Herren von Hünenberg

152 Seiten, 8 Tafeln und 1 Stammtafel. Broschiert. Beiheft No. 1 zur Zeitschrift für Schweizerische Geschichte. Preis Fr. 7.50 (für Mitglieder Fr. 4.—)

Verlag A.G. Gebr. Leemann & Co. Zürich 2